

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

**Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian**

Madras, 01.01.1751-31.12.1751

25. März - 18. April 1751

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187575

nach und nach zu lesen zu geben. Nachdem ich auf einen so Tamulischen hands so viel von dem Paten
ältesten Catecheten Menge angegeben habe die Comission zu seinem Zweck zu werden, einen Untersag
aufstellt und zu ihm und anderen Posten gestellt. Sie ist dem 23^{ten} Abends im 8^{ten} Viertel von Pa
leacatta vergegangen, und schon am 24^{ten} früh Abends, nach dem Einbruch der in freien fawen und
Temperatur mit zwei einigen Tag auf mehr fawen Posten sehr viel gepuffen, und zwar fawen in
Madras sehr schnell angekommen. Obgleich die Windstille fawen nach der Communion stund fawen in
Armen zugeteilt, so viel von nach auf eine Parade belassen. Sie hat unter 11^{ten} in der fawen
Episteln in Palacatta, die mir sehr große Mühseligkeit zugebracht so wie es Abends an der and
geht.

26. Ley ihm Auf's Herz in Purisepaten wider diesen Hofmüßiggang von ihm mit einigen wenigen
Gedanken von der Abgötterei als der Haupt Sünde der Heuchelei tief befehle. Wie folgendes die Zeit
nicht von ihm der auf einem Mann verfallen zu lassen. Also mit seinen Worten fast lob' an die feste ge-
büchse rufen ging, mit seinen Worten sprach: Dieser muß wohl ein sehr großer Sünde seyn,
weil er so alt geworden und doch nicht sterben kann. Nach dem man darauf von der Abgötterei
einige Gedanken gemacht und dann so sehr geübt hat, sey ihnen von solches Sünde zu Gott
bekehren zu lassen, wider man auf den Alten besonders an sich sagte: weil ich jetzt so lange
leben lasse, so solle er glauben daß der selbe können geschehen an seinem einzigen Willen sein
sondern verlangen und warte daß er in den letzten Tagen seiner Lebens müßte seine Gnade zur Be-
kehrung annehmen. Es solle aber dazu und gesagt: man solle ihn nur sterben zu Tode geben
wider was lange er nicht. Einem Braueren der von der Pestode freigesetzt war, zeigte man was es als
im Christen gegen sein Heil zu beschaffen sollte. Es sollte aber ein sehr großer Mann und Könige unter
anderem ganz frei, daß es ihm noch in der Befreiung seiner Lüste als ein solches Heil sein es und an
seiner Person zu sein. Man sollte ihn auf das jüngste Gericht und ließ ihn damit gehen.

29. Wüste mit einigen Gärten in einem Garten so außer der Vorstadt Nordwärts liegt ein
Gepäck von Holz das Holz geschnitten, und zerlegt die sieben Dörfer auch der in Franquebec ge-
hörten kleinen Stadt Ordnung zugeordnet. Weil sie allem aufreißt Befehl geben, so zwingt
man ihnen auf wie sie bei ihrer Arbeit den Gott Himmel und der Erde ihren Pflichten am
das Land seinen Gehalt zu zahlen.

Majus

2. Sollte man die Episten in Novakapostei und Karakheri und weiter so fort mit einigen in bym. Schrift. Daß es schon in der vorangehenden Nacht fertig waren vor gestellt war, im nach 1 Pet. 11, 11. 12. Mit einem an Lieb und Tadel sehr blenden Mann wieder auf nach ihrem Ungehörigen besonders gezeigten.
6. In einem Garten nicht weit von unserer Wohnung wurde einer von den Jüngern auf Befehl des Herrn und andere Gelehrte auf die Fruchtbarkeit des Ackerbaus in besonderer auf seine Alltags und Gabe gezeigten, auf auf dessen Anstellung der Ackerbau gezeigten unserer und der Königs Religion gezeigten
10. Unser Herrschaftung ganz nur auf den auf was ich mit Episten gezeigten, weiter aber durch einen Herrn gezeigten by Zeiten wieder nach der Stadt zu nicht gezeigten, da sich dann das auf gezeigten seit von einem Priester auf dem Bial, also sich von Episten wegen der Herrn gezeigten haben, einen general Vortrag an die selben zu thun.
15. Mit ein und anderen Episten in und beiseite, sondern mit einem der von anderen nicht von der Epistulischen Lehre verstand, dem gegenüber aber der Epistulischen zu verstehen sich wir respektvoll will, ist aufgeführt in diesen Tagen gezeigten werden.
22. Einem Königs Episten Parreier beiseite der stural Log und anzu bringen haben, werden by solcher gezeigten nicht in der größten der: Leben der Königs nicht gezeigten